



# Beteiligungsprozess Neugestaltung Kirchplatz Wattens

## Öffentliche Feedback-Veranstaltung

---

Dienstag, 22. Oktober 2024, 18:30-20:30 Uhr

Mehrzwecksaal Wattens

### PROTOKOLL

#### Teilnehmende

- ca. 90 Bürger:innen und Kaufleute aus Wattens
- Bürgermeister und Gemeinderäte
- Prozessbegleitung: Philipp Fromm und Melanie Plangger

#### Ablauf

1. Begrüßung und Einsteigen
2. Prozess und bisherige Ergebnisse
3. Entwurfsplanung
4. Kurze Reflexion und offene Fragen
5. Feedback zur Entwurfsplanung
6. Nächste Schritte und Abschluss

#### 1. Begrüßung und Einsteigen

Bürgermeister Lukas Schmied eröffnet die Veranstaltung mit einer Begrüßung und erläutert die Ziele und Intention des Prozesses. Ein besonderer Dank wird an die Bürgerinnen und Bürger ausgesprochen, die sich bereits am Prozess beteiligt haben.

Die Prozessbegleiter Melanie Plangger und Philipp Fromm erläutern den Ablauf und die **Ziele** des heutigen Abends:

- Aktuellen Stand und Ergebnisse des Prozesses präsentieren
- Zeigen, wie die gesammelten Wünsche und Anregungen in die Planung eingeflossen sind
- Feedback zur Entwurfsplanung einholen

#### 2. Prozess und bisherige Ergebnisse

Melanie Plangger gibt einen kurzen Überblick über den **bisherigen Prozess** und die **wesentlichen Ergebnisse** der Bürger:innen-Beteiligung. Sie berichtet von den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten:

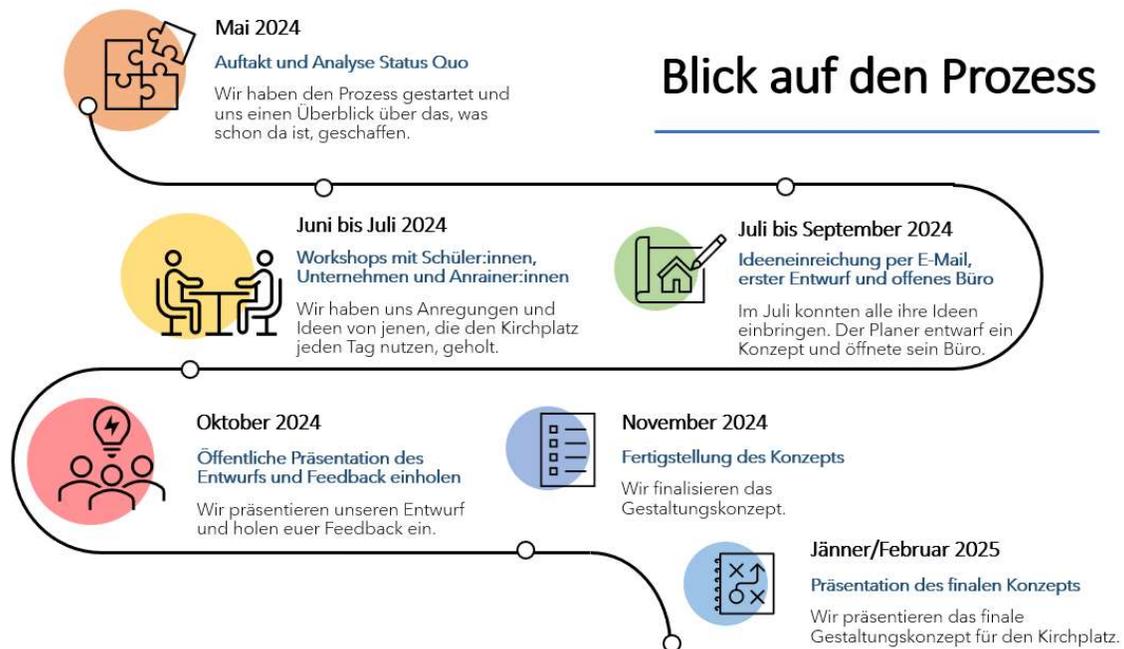
- Nutzergruppen-Workshops mit Unternehmer:innen, Anrainer:innen und Schüler:innen
- Ideenwände in Mittelschule und Polytechnischer Schule



- Ideeneinreichung per E-Mail mit insgesamt 64 Rückmeldungen
- offenes Büro im Juli und August

Die **gesammelten Ideen und Anregungen** wurden aufbereitet, hinsichtlich der zugrundeliegenden Bedürfnisse analysiert und in die Entwurfsplanung aufgenommen:

<b>Bepflanzung und Klimafitness</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>mehr Grünflächen, Bäume und Bepflanzung</b></li> <li>• unattraktive Blumentöpfe durch natürliche Bepflanzung ersetzen</li> </ul>
<b>Begegnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verweilmöglichkeiten und Treffpunkte</b>, auch konsumfrei</li> <li>• mehr <b>Sitzgelegenheiten</b> (Sitzsäcke, Liegestühle...) und schattige Bereiche</li> <li>• <b>Brunnen, Fontänen</b> als Spiel- und Abkühlungsmöglichkeiten für Kinder</li> <li>• Raum für <b>Bewegung und Freizeit</b>, vor allem für Schüler:innen</li> </ul>
<b>Erreichbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Reduzierung</b> des Verkehrs von allen angesprochen</li> <li>• <b>Erreichbarkeit</b> der Geschäfte und für mobilitätseingeschränkte Personen</li> <li>• <b>Sicherheit</b> für Fußgänger und Radfahrer</li> </ul>
<b>Belebung der Plätze</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bessere Gestaltung und Nutzung des <b>Pavillonplatzes</b>, mehr Aktivitäten (Pumptrack, Markt, Public Viewing, Konzerte, Multisportplatz...)</li> <li>• <b>multifunktionale</b> Nutzung des Platzes um Daniel-Swarovski-Denkmal und des Platzes vor der Kirche</li> </ul>
<b>Lebendiger Ortskern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vielfältiger Branchenmix</b> und Erhalt bestehender Geschäfte, um Menschen ins Zentrum zu bringen und Alltagsbedürfnisse vor Ort abzudecken</li> </ul>





### 3. Entwurfsplanung

Philipp Fromm stellt den **Entwurfsplan** vor (siehe Präsentation im Anhang).

Bgm. Lukas Schmied erläutert, dass die Verkehrsregelung noch offen ist. Die Planung lässt sowohl eine Einbahnregelung als auch eine autofreie Zone zu, die Entscheidung ist im Gemeinderat zu treffen.



### 4. Reflexion und offene Fragen

#### **Reflexion**

Die Teilnehmenden diskutieren an den Tischen ihre ersten Eindrücke zur Entwurfsplanung. Sie tauschen sich darüber aus, welches Bild bei ihnen entstanden ist und wo sie selbst am Prozess beteiligt waren.





### **Offene Fragen**

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen an den Planer Philipp Fromm und Bgm. Lukas Schmied zu stellen.

#### **Fragen der Bürger:innen und Rückmeldungen von Philipp Fromm und Bgm. Lukas Schmied:**

- Die Parkplatzsituation am Kirchplatz wird kritisch hinterfragt, da die Befürchtung besteht, dass Kundinnen und Kunden ausbleiben könnten, wenn sie nicht mehr direkt vor den Geschäften parken können.
- Es wird darauf hingewiesen, dass viele Menschen die Tiefgarage meiden und den Weg zu den Geschäften scheuen, besonders wenn sie Einkaufstaschen tragen müssen oder in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.
- Eine Frage betrifft die künftige Pflege des neuen Kirchplatzes, wobei die Bürgerinnen und Bürger wissen möchten, wie die Wartung der Bäume, die Laubbeseitigung, die Pflege der Gräser und die allgemeine Reinhaltung des Platzes organisiert werden sollen.  
*Das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen wird bei allen Maßnahmen berücksichtigt. Die Pflege hat sich bei ähnlichen Gestaltungskonzepten an anderen Orten bereits gut bewährt und wird auch in Wattens sorgfältig umgesetzt.*
- Die Bürgerinnen und Bürger erkundigen sich, ob eine öffentliche Toilette vorgesehen ist.  
*Es gibt eine öffentliche Toilette bei der Tiefgarage, die großzügige Öffnungszeiten besitzt.*
- Bezüglich der Bodenbeläge wird nachgefragt, welche Materialien zum Einsatz kommen sollen. Es wird betont, dass diese nicht zu holprig sein dürfen und barrierefrei gestaltet sein müssen, um die Nutzung mit Kinderwagen und Rädern zu ermöglichen.  
*Die endgültige Entscheidung über die Bodenbeläge steht noch aus. Auch bei der Verwendung von Pflastersteinen wird heute auf glatte, barrierefreie Oberflächen geachtet. Die barrierefreie Gestaltung hat insgesamt hohe Priorität und muss durchgängig umgesetzt werden.*
- Die genaue Lage der konsumfreien Bereiche wird erfragt.  
*Die konsumfreien Aufenthaltsbereiche befinden sich entlang des Kirchplatzes in Form von verschiedenen Sitzgelegenheiten sowie im Bereich des Dorfwaldes.*
- Die Teilnehmenden wollen wissen, welches Budget für das Projekt zur Verfügung steht.  
*Die Umsetzung wird in mehreren Phasen erfolgen. Der Gemeinderat wird die Budgetierung sorgfältig prüfen und die finanziellen Mittel entsprechend der einzelnen Umsetzungsschritte bereitstellen.*
- Details zu geplanten Fahrradwegen werden erfragt.  
*Die aktuelle Planung sieht vor, dass Radfahrer:innen bei der Ausführung als Fußgänger- oder Begegnungszone mit Einbahn in beide Richtungen fahren können. Damit wäre auch das Fahren gegen die Einbahn möglich – die Fahrbahnbreite und die Ausweichmöglichkeiten lassen dies zu.*
- Die anwesenden Kaufleute äußern die dringende Bitte, keine autofreie Zone einzurichten und ausreichend Parkplätze vorzusehen, um die Erreichbarkeit der Geschäfte zu gewährleisten und wirtschaftliche Verluste zu vermeiden. Gleichzeitig wird insbesondere von Anrainer:innen, die nicht am Kirchplatz wohnen, die Sorge geäußert, dass es zu einer verstärkten Verkehrsverlagerung in die Bahnhofstraße und die Nebenstraßen kommen könnte.  
*Die endgültige Verkehrsregelung ist noch nicht festgelegt und wird durch den Gemeinderat entschieden. Das aktuelle Planungskonzept ermöglicht verschiedene Lösungen: Sowohl die Einrichtung einer Begegnungszone mit Einbahnregelung mit entsprechenden Lade- und Haltezonen als auch eine autofreie Gestaltung sind möglich. Bei der Entscheidungsfindung werden die wirtschaftlichen Interessen der ansässigen Geschäfte sowie die Anliegen der Betroffenen sorgfältig berücksichtigt.*



## 5. Feedback zur Entwurfsplanung

Die Bevölkerung wird dazu eingeladen, **inhaltliches Feedback** mit Post-its zu den Fragen "Was finde ich gut?" und "Was fehlt mir noch?" an drei thematischen Stationen abzugeben:

- Bepflanzung und Klimafitness
- Erreichbarkeit
- Begegnung und lebendiger Ortskern

Philipp Fromm und Bgm. Lukas Schmied stehen währenddessen für weitere Fragen und einen Austausch zur Verfügung.



### Ergebnisse

#### Begegnung und lebendiger Ortskern

##### Was finde ich gut gelungen?

- Bessere Gestaltung der Gastgärten, da ein Gehweg eingeplant ist (Engstelle Platzl – sehr unattraktiv)
- I find es super

##### Was fehlt mir noch?

- Wie passt Ladenstraße schließen und neue Wohnungen bauen zum Verkehr beruhigen?
- Betrifft Geh-Sicherheit → Scooter, Fahrräder → Extraspur?
- Die Bahnhofstraße wird nicht berücksichtigt





## Erreichbarkeit

### Was finde ich gut gelungen?

- Vor Raiffeisen-Bank Park + Ride-Möglichkeit

### Was fehlt mir noch?

- Verkehrskonzept bitte vor der nächsten Planungsphase
- Blick auf den Verkehr im restlichen Ort
- Öffnung des Fahrstreifens vor Pronto Pasta, sonst keine Verkehrsentslastung und kompliziert
- Kirchplatz Einbahnstraße mit 8 Parkplätzen
- Einige Möglichkeiten um zu parken.  
Schlechtwetter lädt z.B. zum Autofahren ein
- Parken (zumindest 30 Minuten) ist (mit Kleinkindern) wichtig (z. B. Bank, Ruetz, Tyrolia, Bücherei, BIPA...!!!)
- Umdenken bei Bevölkerung/Kundschaft fördern, auch die Tiefgarage zu benützen



## Bepflanzung und Klimafitness

### Was finde ich gut gelungen?

- Bäume generell super, nur nicht auf schattigeren oder engeren Stellen
- Ich finde das „Wäldchen“ sehr positiv!
- Bepflanzung nahe den Schulen

### Was fehlt mir noch?

- Höhe der Bäume in Hinblick auf Balkone mitbedenken
- Schatten vor Pavillon!? Machen Bäume an diesem Platz den Ort besser oder enger?
- Wasser-Spielflächen im Ortskern nicht gewünscht!! (Thema Kleinkind, Herbst, Nässe, Kälte → Erkältung!!)



## Blitzlichter aus den Diskussionen

- Die Entwurfsplanung selbst gefällt gut und findet großen Anklang. Mehr Grünraum, mehr Aufenthaltsqualität und konsumfreie Räume werden als positiv bewertet.
- Das Thema Verkehr wird unterschiedlich bewertet:
  - Es besteht bei einigen Teilnehmenden der Wunsch nach einer Fußgängerzone und ein Bedauern darüber, dass die Ansichten zu diesem Thema gespalten sind. Es wird der Wunsch nach einer Verkehrsreduktion und mehr Sicherheit für Kinder, Jugendliche und Radfahrer:innen geäußert. Einzelne Teilnehmende wünschen sich mehr Mut und Weitsicht der Politik zu diesem Thema.
  - Die Kaufleute sprechen sich gegen eine autofreie Zone aus, da diese die Existenz der ansässigen Geschäfte gefährden könnte. Die Parkplatzsituation wird als unzureichend empfunden, weshalb ein durchdachtes Parkplatzleitsystem implementiert werden muss und Kurzzeitparkplätze (30 Minuten) direkt vor den Geschäften von großer Bedeutung sind. Die Darstellung in der Entwurfsplanung wird als unausgewogen wahrgenommen, da nur Fahrradfahrer und keine Autos eingezeichnet sind und beispielsweise von Ladezonen statt von Haltezonen gesprochen wird.



- Seitens der Kaufleute wird der Wunsch nach einem offenen Dialog zwischen allen Beteiligten geäußert, bei dem die Geschäftsleute ihre Position zur autofreien Zone und zur Parkplatzsituation erläutern können.
- Einzelne Anregungen aus den Diskussionen:
  - Es wird der Wunsch geäußert, dass die Stricknerstraße in beide Richtungen befahrbar sein soll. Die Ein- und Ausfahrt von und zur Bundesstraße soll auch über den Platz zwischen Kirche und Museum möglich sein.
  - Wenn die Möglichkeit zum Parken in den Haltezonen realisiert wird, ist es wichtig, dass bereits bei der Einfahrt erkennbar ist, ob ein Parkplatz frei ist. Eine dynamische digitale Anzeige mit Echtzeitinformation könnte Parkplatz-Suchverkehr verhindern.
  - Es wird darauf hingewiesen, dass die oberirdischen Parkplätze am Kirchplatz bereits vor einigen Jahren reduziert wurden (jetzt befinden sich dort Pflanztröge und Fahrradabstellplätze). Es handelt sich somit insgesamt um eine große Parkplatzreduktion.
  - Wildblumenwiesen im innerstädtischen Raum sind schwierig zu erhalten. Da die Blütezeit nicht sehr lange ist, werden die Flächen in den übrigen Monaten als „Aschenbecher“ oder als ungepflegter Raum wahrgenommen.
  - Angeregt wird, das Beispiel Lienz (Umwandlung Straße in Fußgängerzone mit Neugestaltung) heranzuziehen. Die Geschäfte dort haben sich zwar verändert, das Zentrum ist aber heute belebter und attraktiver als je zuvor.

### **Empfehlungen**

Basierend auf den Rückmeldungen lassen sich folgende konkrete Empfehlungen für die Gemeinde Wattens zur Neugestaltung des Kirchplatzes ableiten:

#### **1. Verkehr und Parken:**

- Einrichtung eines intelligenten Parkleitsystems, Optimierung der Beschilderung zur vorhandenen Tiefgarage und Entwicklung von Anreizen zur verstärkten Nutzung der Tiefgarage
- Entwicklung eines ganzheitlichen Verkehrskonzepts vor der nächsten Planungsphase, das die Bahnhofstraße und Nebenstraßen berücksichtigt

#### Zusätzlich angeregt:

- Separate Spuren für Fahrräder und E-Scooter zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Prüfung einer Öffnung des Fahrstreifens vor Pronto Pasta zur Verkehrsentlastung
- Statt kompletter Autofreiheit: Shared Space oder verkehrsberuhigte Zone mit zeitlich beschränktem Zufahrtsrecht
- Ausweisung von klar gekennzeichneten Kurzzeit-Parkplätzen (30 Minuten) in unmittelbarer Nähe der Geschäfte bzw. Einrichtung eines Park+Ride-Systems (z.B. vor der Raiffeisen-Bank)

#### **2. Gestaltung und Aufenthaltsqualität:**

- Beibehaltung der geplanten Grünflächen unter Berücksichtigung der Schattenwurfproblematik
- Sorgfältige Prüfung der Baumstandorte und -höhen (besonders in Bezug auf Balkone und engere Stellen)
- Überdenken der Wasser-Spielflächen aufgrund der geäußerten Bedenken, jedenfalls keine Wasserspielmöglichkeiten während kalter Jahreszeiten (Erkältungsgefahr Kinder)

#### **3. Kommunikation und Prozess:**

- Einrichtung eines regelmäßigen Dialogs zwischen Geschäftsleuten, Anwohner:innen und Gemeinde
- Transparente Darstellung der Entscheidungsprozesse
- Ausgewogene Visualisierung in den Planungsunterlagen (alle Verkehrsteilnehmer darstellen)
- Klare Kommunikation über die Auswirkungen auf andere Straßen und Anrainer:innen



- Marketingkampagne zur Förderung der lokalen Geschäfte während der Umgestaltungsphase
- Exkursion des Gemeinderates nach Lienz oder zu ähnlichen Beispielen

## 6. Ausblick

Melanie Plangger gibt einen kurzen Ausblick auf die **nächsten Schritte:**

- Das gesammelte Feedback wird von Philipp Fromm in den Entwurfsplan eingearbeitet und in der Steuerungsgruppe diskutiert.
- Es erfolgt eine weitere Abstimmung mit dem Verkehrsplaner zum Verkehrskonzept.
- Das Planungskonzept wird finalisiert und Anfang nächsten Jahres öffentlich präsentiert.

### Anhang:

- Präsentation

Für das Protokoll:  
Melanie Plangger &  
Philipp Fromm  
24.10.2024



**ANHANG: Thematische Stationen mit Post-its  
Begegnung und lebendiger Ortskern**

# WAS FINDE ICH GUT GELUNGEN ?

bessere Gestaltung der Gastgärten, da ein Gehweg eingeplant ist  
(Gasthölle Platz sehr positiv)

1 Platz es super

# WAS FEHLT MIR NOCH ?

Wie passt Ladenstrasse schliessen & neue Wohnungen bauen zum Verkehr beruhigen?

Weniger Geh-Fürbarkeit  
→ Scooter, Fahrräder  
↓  
Trottoirspur?

Die Bahnhofstr. wird mehr bewirtschaftet






**Erreichbarkeit**

# WAS FINDE ICH GUT GELUNGEN?

vor Raiffeisen Bank  
Park: Role  
Ausgleichteil

# WAS FEHLT MIR NOCH?

KIRCHPL.  
EINBAHNSTR.  
mit 8  
- Radstrecke -

<sup>21/2</sup> VERKEHR  
KONZEPT  
Bitte vor  
2/2  
der nächsten  
Planungsphase

einige Möglichkeiten  
von zu parken.  
Schildhalter Licht &  
zum anfahren  
an

Öffnung des  
Fahrstreifen vor  
Punkte Pasta,  
sonst keine  
Verkehrsanlastung  
& kompliziert

Parken (Anmeldung  
20 min)  
ist mit (Kunden)  
wichtig  
z.B. Bank, Post,  
Tippel, ...

Blick auf den  
Verkehr im  
restlichen Ort

Wenden bei  
Bevölkerung/  
Handelsplatz finden,  
auch die  
Tiefen zu  
Ländern





## Bepflanzung und Klimafitness

# WAS FINDE ICH GUT GELUNGEN?

Bäume generell super, nur nicht auf schattigen oder angaren Stellen

Ich finde das "Käldchen" sehr positiv!

Bepflanzung nahe den Schulen

# WAS FEHLT MIR NOCH?

Höhe der Bäume im Hinblick auf Balkone mitbedenken

Schatten von Pavillon? Machen Bäume an diesen Plots den Ort besser oder angauer?

Wasser-Spielplätze im O-Läden wird gewünscht!! (Thema: Wasser, Spiel, Hühler, Nischen, Tiere → Ernährung!)

